wirklich zu Theil geworden sind. Da jedem Manne von Rechlichkeit auch der allerleiseste Verdacht tränkend ist, einen solchen aber die beiden Abgebrannten allerdings gegen uns hegen konnten, wenn sie jene Liste lasen und mit deren Summe den Betrag der von uns ihnen gesandten Gelder verglichen; so haben wir diese Bekanntmachung für notwendig gehalten, um allen Verdacht, welchen das Verfahren des Herrn Waruhagen uns, da wir hieran durchaus und gänzlich unschuldig sind, könnte aufgeladen haben, zu entfernen, wie es Männern geziemt, denen guter Name heilig ist. Wir bemerken noch, daß jedem der Vermöglichen die Hälfte der 4 Thaler später zugesellt worden ist.

Ferner führen wir noch an, daß die im IV Bande des Archivs für die Herren Uffeln und Horschler Seite 147 eingerückte Liste nicht gilt, und dafür die im VII Bande Vereinszeitung S. 7 sich befindende, als richtige zu rechnen ist; da unsere desfallsigen Erinnerungen beim Abdruck dieser beiden Listen, gleich wie so vieles andere, nicht berücksichtigt worden sind. Auch ist im IV Bande S. 16 Zeile 4 von unten der Beitrag des Herrn Frank in Eßln mit 3 Thalern in der Zahlenreihe nicht mit abgedruckt. Doch hat dieser Druckfehler auf die ganze Summe von 521 Rthl. 15 ggr. 6 pf. dieser Liste keinen Einfluß.

Im Namen des Directoriums
 Alschoff, Brandes.

5. Das Unglück unsers braven Kollegen Iffland's.

Bitte an gute Herzen.

Bei der Feuersbrunst, welche im November vorigen Jahrs das freundliche Städtchen Elze im Hannoverschen gänzlich dem Raube der Flammen übergab, verlor auch unser redlicher College Iffland sein Haus mit aller seiner Haabe. Bei dem Sturm, welcher in der Feuernacht wüthete, war an Rettung überall nicht zu denken, und
 so

so ist denn auch unserm Freunde nichts geblieben von seinem Vermögen, als Hoffnung für die Zukunft im festen Vertrauen auf die Güte Gottes und edler Herzen unter seinen Collegen! Sollen wir dieses Vertrauen täuschen? Nein, gewiß nicht, meine Freunde! — lassen Sie uns unser Eherflein beitragen, und dem uns unterziehen, was die Menschenliebe uns zuspricht, dann wird auch unser braver Freund sagen können, mit allen denen, die Sie schon so edelmüthig bereits geholfen haben:

Hab' ich trostlos je gemeint?
Bluteten stets meine Wunden?
Wo ich hilflos mich gemeint,
Hab' ich Hülfe nicht gefunden?
War ich, wenn ich zu ihm stoh,
Selbst nicht meiner Thränen froh?

Wer in Thränen säet, der wird Freuden ärndten. Säen wir die Saat des Wohlthuns in die Thränen des Unglücks: die köstlichste, die edelste Frucht wird uns aufgehen! Und, kann ich Ihnen, meine werthen Collegen, etwas Rührenderes, Ihr Gefühl noch mehr Belohnenderes vorführen, als die fünf verunglückten Familien, die durch Ihre gemeinsame große Hülfe nun wieder voll Vertrauen zu dem blauen Prachtgewölbe hinaufblicken, zu dem ewigen und unendlich gütigen Vater, und von ihm den reichsten Segen auf alle ihre Wohlthäter herabrufen! Lassen Sie uns denn thun, was wir können. Die Herren Kreisdirectoren werden alle Gaben gern aufnehmen und dem Herrn Director E. F. Alschoff in Herford zustellen.

Salzungen im December 1824.

R. Brandes.

6. Nachschrift.

Eine feste Hoffnung läßt nicht sinken und ein gutes Wort findet eine gute Stätte; das zeigt die nachfolgende erste Liste der reichlichen Unterstützungen der im Jahre 1824 durch Brand verunglückten drei Familien aus dem
Ver: